

TUERENWAHL.CH

Farben und ihre Wirkung auf Menschen

Farben und Informationen

Warum sehen wir unsere Welt farbig und nicht in Schwarzweiss? Wozu dieser opulente Aufwand der Natur? Ein Leben in einer grau-in-grauen Natur ist nur schwer vorstellbar. Wie alles in der Natur, hat auch die Farbigkeit der Welt eine wesentliche Funktion für das Überleben ihrer Bewohner. Die Farbgestaltung trägt dazu bei, dass wir uns im Leben schneller und besser orientieren können und dadurch besser überleben. Farben enthalten Informationen, die das gesamte Denken, Fühlen und Handeln prägen und steuern.

Manipulationsinstrument

Für die Industrie und die Kommunikationswirtschaft ist das Wesentlichste, dass der Mensch die Wirkung von Farben willentlich so gut wie nicht beeinflussen kann. Daher sind Farben geradezu ideal zur Manipulation des Konsumenten geeignet.

Überlebenshilfe

Ein Tier, das die rot lodernde Farbe des Feuers nicht erkennt und nicht rechtzeitig flüchtet, hat kaum Überlebenschancen. Ein Organismus, der sich bei blauem Himmel, blauem Wasser nicht entspannen kann, wird in kurzer Zeit zu Grunde gehen. Überlebt haben Lebewesen, die diese Zeichen richtig deuten konnten.

Signale für den Organismus

Farben sind Signale für den menschlichen und tierischen Organismus. Sie warnen den Körper, wie er reagieren muss, sie zeigen ihm, worauf er sich einstellen muss. Unser Körper tut dies ganz automatisch, ohne dass wir ihn beeinflussen können.

Die einzelnen Farben

Blau



Lieblingsfarbe

Blau ist seit vielen Jahren die erklärte Lieblingsfarbe vieler Menschen. Sie strahlt Ruhe und Vertiefung, aber auch Sehnsucht aus. Reines Blau ist eine weibliche, passive Farbe, die sich auf das Geistige oder im Inneren vor sich gehende Leben bezieht. Himmel und Wasser sind die grossen blauen Flächen, die man zuallererst mit der Farbe Blau verbindet.

Ruhe

Blau ist in der Natur immer das Signal dafür, dass alles ruhig ist, dass sich der Organismus ausruhen kann. Ein Organismus, der nicht weiss, wann er ruhen kann, wird nicht sehr lange überleben können. Blauer Himmel, blaues Wasser zeigen eine friedliche Natur, die den Lebewesen keine Probleme bereitet. Naturgemäss ist Blau die Farbe der Entspannung, der Ruhe, der Zurückgezogenheit. Blau ist der selbstgenügsame Moment der Erholung, es enthält einen passiven Entspannungseffekt.

Distanz

Blau ist die Farbe der unbegrenzten Dimensionen. Alles was blau ist, wirkt immer sehr distanziert, sehr weit entfernt. In Farbkombination mit anderen Farben wirkt Blau immer am weitesten entfernt, das beruht auf Erfahrung. Jede Farbe, jedes Objekt wirkt in der Entfernung bläulich und etwas schleierhaft, weil zwischen Auge und Objekt viele Luftschichten die anderen Farben herausfiltern. Alles, was sehr weit entfernt ist, wirkt daher blau. Generell wirken kräftige Farben näher als blasse Farben, weil alles, was sehr weit weg ist, automatisch blasser wird.

Kalt / Kühl

Blau ist eine kalte, kühle Farbe. Dies beruht einerseits auf den physiologischen Gegebenheiten, dass die intensive Konfrontation mit Blau die gesamten Körperfunktionen herabsetzt, andererseits auf der Erfahrung. Der Schatten des Sonnenlichts ist bläulich, Eis und Schnee schimmern bläulich, Haut wird bei Kälte blau. Wenn man sehr friert, ist man blaugefroren. Unter Beigabe von Rot, kann Blau durchaus auch Wärme ausstrahlen.

Treue

Blau ist die Farbe der Treue. In dieser Bedeutung hat sie einen realen Hintergrund. Wenn ein Teil eines Paares in der Ferne ist, also wenn die bläulichen Luftschichten zwischen den Liebenden liegen, ergibt sich auch Gelegenheit bzw. Notwendigkeit Treue zu zeigen.

Sicherheit

Blau ist die Farbe der Sicherheit und Behaglichkeit. Sie signalisiert, dass man keine Angst um etwas oder jemanden zu haben braucht. Versicherungen umgeben sich daher sehr gerne mit Blau. Blau symbolisiert auch Vertrauen, Zusammenarbeit, Harmonie, Hingebung, Freundschaft. Das Verantwortungsgefühl ist blau, da ja auch grosses Verantwortungsgefühl zu einer gewissen Sicherheit der Schutzbefohlenen führt.

Tiefe

Tiefe wird ebenfalls mit der Farbe Blau verbunden. Blau ist die Tiefe des Meeres, das Wasser, die Weite und die Unendlichkeit. Auch diese Vorstellungsbereiche stammen zum grossen Teil aus der Erfahrung. Die tiefe Freundschaft, die ewige Verbundenheit von Freunden ist nicht rot oder aggressiv oder leidenschaftlich, sie ist blau und unendlich.

Unauffällig

Blaue Kleidung hat einen sehr klaren Signalwert: Sie wirkt immer unauffällig, für jeden und jede Gelegenheit passend. Blau wirkt korrekt und hinter dieser Wirkung stehen alte Traditionen. Blau war der Farbstoff, der am leichtesten und billigsten zu gewinnen war. Blau war daher die Farbe des Volkes und galt als nicht besonders hochwertig. Dies drückt sich auch noch in vielen nach wie vor blauen Arbeitsanzügen aus, aber auch in den klassischen blauen Jeans, die ja ursprünglich für die arbeitende Bevölkerung erfunden wurden.

Blau machen

Blau hat heute auch noch eine weitere Bedeutung: „Blau machen“ im positiven Sinn. Blau verbindet man auch wegen seiner Vorstellungsbereiche „Meer/Wasser“ mit angenehmen, ferienmässigen Freizeit- und Erholungsaspekten. Blau lässt an den blauen Himmel und damit sehr konkret an alle Möglichkeiten der Ferienreise denken. Dieser Freizeit-Freiheits-Vergleich ist erst in den letzten Jahrzehnten ein Bestandteil der Farbe Blau geworden. Vorher konnte sich den Luxus des Ferienmachens nur der wohlhabende Teil der Bevölkerung leisten.

Alkoholisches

Abgesehen von Kälte, die natürlich nicht immer gewünscht ist, denkt man bei Blau auch an Alkohol: „Blau sein“, betrunken sein. Durch die Problematik des Alkohols beim Autofahren und durch die Bewusstmachung von Promillegrenzen, ist dieser Vorstellungsbereich von Blau bei den meisten Menschen recht gut verankert. Vor allem Männer denken bei Blau auch an Alkohol, da ihnen das Thema offenbar näher steht als den Frauen. Das „blaue Kreuz“ unterstützt Menschen im Bereich Alkoholprobleme und Alkoholmissbrauch.

Aquamarin

Aquamarin ist eine Übergangsfarbe zwischen Grün und Blau. Es wirkt psychologisch interessant in der Aufarbeitung von Schockerlebnissen und harmonisiert bei Stottern, Asthma, Ängsten und mangelndem Selbstvertrauen.

Rot



Rache, Wut, Kampf, Liebe

Die Farbe Rot steht für Gefühle und starke Erregung. Ob Liebe oder Wut, Stärke oder Hass, all diese unvereinbar erscheinenden Gegensätze werden durch Rot charakterisiert.

Biologische Überlebenshilfe

Aktivierung durch die Farbe Rot ist eine biologische Notwendigkeit für das Überleben des menschlichen Organismus. Rot bedeutet Aktivität, Wärme, Leben, Blut, Verletzung und auch Gefahr. Wenn in der Natur etwas rot ist, so bedeutet es normalerweise „Achtung aufpassen, es könnte Gefahr drohen“. Durch die Farbe Rot wird auch heute noch beim menschlichen und beim tierischen Organismus eine unwillkürliche Orientierungsreaktion ausgelöst. Wir sehen hin und unser Körper wird mehr oder weniger in Bereitschaft gesetzt, davonzulaufen oder seine Kräfte anders schnell zu aktivieren.

Lebenskraft, Leidenschaft

Rot wirkt kraftvoll und lebendig, es signalisiert Lebensfreude, Energie und den vollen leidenschaftlichen Genuss des Lebens. Rot ist die Farbe aller Leidenschaften.

Liebe und Hass werden mit der Farbe Rot in Verbindung gebracht, Gefühle die das Blut in Wallung bringen. Rot ist die Symbolfarbe von starken Leidenschaften, sowohl in gutem als auch in schlechtem Sinne.

Hinter all diesen Vorstellungen steckt die Erfahrung. Das Blut steigt zu Kopf, wenn man rot wird vor Verlegenheit, vor Verliebtheit oder vor Hass. Man wird rot, wenn man sich schämt, wenn man zornig ist, wenn man hektisch ist. Wenn man vor lauter Wut die Kontrolle verliert, sieht man nur noch Rot.

Feuer, Hitze

Rot ist die Hitze und das Feuer. Sehr alt ist die Verehrung des Feuers, das göttliche Kraft gibt. Feuer vertreibt die Kälte, die Nächte der Dunkelheit. Feuer ist so mächtig, dass es alles verzehren kann. Dem Feuer konnte noch vor einigen Jahrzehnten fast nichts widerstehen.

Stärke, Dynamik

Rot ist die Farbe der Stärke, des Fortschritts und der Dynamik. Überall wo es um Erneuerung des Lebens geht, die grosse Dynamik erfordert, ist die Farbe Rot angebracht.

Dies geht bis zum negativen Aspekt der Revolution, des Umsturzes, also einer Erneuerung, die mit besonderer Aggression betrieben wird. Rot gibt Kraft. Deshalb bemalen sich auch die Indianerkrieger mit Rot, um die eigene Stärke noch zu vervielfachen.

Auffällig

Rot ist die Farbe der Auffälligkeit. Rote Elemente werden schneller und leichter wahrgenommen.

Rote Dinge, rote Gegenstände sind diejenigen, die man zuerst anschaut (Orientierungsreflex) und nach denen man zuerst greift. Das kann man schon bei kleinen Kindern beobachten, sie greifen am liebsten zur Farbe Rot. Der Rotstift ist bei den Schülern immer jener, der zuerst ersetzt werden muss.

Das Rot der Könige

Purpur war lange Zeit die Farbe der Vornehmen, der Adligen und der Herrscher. Purpur war auch die teuerste Farbe. Das edelste Rot ist das Purpurrot. Könige werden in purpurnen Mänteln gekrönt, Kardinäle tragen Kardinalspurpur. Purpur war die kostbarste Farbe der Antike, mit der nur die Gewänder der Herrschenden gefärbt wurden.

Das (Zwischen-) Menschliche und Erfreuliche

Rot als Farbakzent ist immer aufmunternd und lebendig. Rot ist die Farbe der Kommunikation, der Liebe, des Miteinander bis hin zur Farbe des hemmungslosen Genusses und der aufreibenden Party.

Rot verspricht Spass, Bewegung, Dynamik, die absolute Lust am Leben, das Aufpeitschende, das aktive Geniessen. Rot ist die Farbe des Lachens und der intensiven Freude.

Aggression

Rot ist die Aggression, die Farbe des Blutes und des Krieges. Der Kriegsgott Mars wurde mit dem „Roten Planeten“ identifiziert. Blutrot ist die Farbe des Sieges, aber auch der Niederlage. Rot ist logischerweise die Farbe des Kampfes.

Korrektur, Kontrolle

Rot ist auch die Farbe der Korrektur und der Kontrolle. Schon in der Schule weiss jedes Kind, dass der Lehrer mit dem Rotstift korrigiert und dass dies normalerweise für die Note nichts Gutes bedeutet.

Wenn ein Gebäude dem Rotstift zum Opfer fällt, zeigt es die Korrekturmöglichkeit der roten Farbe.

Hitze

Rot ist die Farbe der übermässigen Hitze, die das Leben bedroht. Rot ist die Farbe der Hölle und des Dämonischen. Die Farbe Rot umschliesst sehr weite Bereiche des Lebens, im positiven wie im negativen Sinne. Rot ist immer dann die Farbe, wenn es um Aktivität, Dynamik, um Leidenschaft, also um energetische Lebenssituationen geht.

Stärker durch Schwarz

Vermischt man Rot mit Schwarz, gewinnt Rot, das an sich schon ziemlich aggressiv ist, noch Assoziationsbereiche von Schwarz dazu. Es wird dadurch noch mächtiger, aggressiver, stärker, männlicher, aber auch eleganter und exklusiver.

Schwach durch Weiss

In Kombination mit Weiss verliert das Rot seine gesamte Kraft und wird zum Babyrosa. Es verändert seinen Vorstellungsgehalt komplett und symbolisiert das Sanfte und Schwache.

Depressionshindernd

Rosa- und Rottöne wirken depressionshindernd, vor allem in Kombination mit Grün- und Brauntönen.

Tiere und Rot

Auch Tiere reagieren auf die rote Farbe. Wie beim Menschen wird auch der Organismus z.B. von Rennpferden durch die rote (und auch andere Farben) beeinflusst. Man sperrte Rennpferde direkt nach einem Rennen in Boxen, deren Wände mit roter Farbe bemalt waren. Einen anderen Teil der Rennpferde sperrte man in Ställe, deren Wände mit blauer Farbe angestrichen wurden. Jene Rennpferde, die in blauen Ställen eingeschlossen wurden, waren nach einer Stunde wieder völlig beruhigt, ihr Blutdruck war vollkommen normal. Die Rennpferde, die im roten Stall ihre Zeit verbrachten, waren auch noch nach Stunden unruhig, hatten einen erhöhten Blutdruck, der Kreislauf hatte sich nicht normalisiert. So wie beim Menschen wirkt Rot auch auf Tiere aktivierend, es lässt den Blutdruck nicht zu Ruhe kommen, die Tiere können sich in einer roten Umgebung nicht beruhigen.

Gelb



Sonne bis Zitrone

Gelb ist eine der Grundfarben und die hellste der bunten Farben. Sie erscheint im Licht der Sonne hell und leuchtend. Gelb wirkt strahlend und anregend. Es besitzt grundsätzlich eine heitere, sanft anregende Eigenschaft und vermittelt eine warme, behagliche Atmosphäre, je nachdem wie intensiv der gelbe Farbton ist.

Unruhe, Dynamik

Trotzdem bewirkt Gelb im Gegensatz zu Grün nie ein Gefühl der Ruhe, sondern immer der Veränderung, der Unruhe, der Entfaltung. Gelb ist eine warme und dynamische Farbe, abhängig davon, wie hoch der Rotanteil (Goldgelb) bzw. der Grünanteil ist.

Ist der Grünanteil hoch, wirkt die Farbe als Zitronengelb und lässt an die Eigenschaften der Zitrone denken. Dann vermittelt sie Frische, Schwung, Lebenskraft aber auch Säure.

Enthält Gelb einen hohen Rotanteil, tendiert es also zu Orange, vermittelt es Assoziationen wie Sonne, Getreide und Gold, ein angenehmes, sattes, ruhiges Gefühl. Von der Sonne hat das Gelb auch seine Hitze. Es gehört damit zu den Farben der Dynamik, der Bewegung, Aktivität und der Energie.

Wärme, Leben

Goldgelb ist die wärmste Farbe des Farbspektrums. Gelb ist die Farbe der Sonne und daher auch des Lebens. Ohne Sonne gibt es kein Leben auf der Erde. Goldgelbe Säfte wirken besonders inhaltsreich und schmecken besonders gut. Goldgelbe Lebensmittel machen Appetit.

Freude, Vergnügen

Gelb ist eine Farbe des Vergnügens und der Freude. Man verbindet es mit Assoziationen wie aufregend, anreizend, fröhlich, heiter, lustig, freudig. Es symbolisiert das fröhliche Zusammensein von Menschen, die Kommunikation und die Freude am Leben. Diese Begriffe werden durch Gelb in etwas weniger aggressiver und dynamischer Weise kommuniziert als durch Rot.

Ein goldiges, kraftvolles, warmes Gelb ist die Farbe der Sympathie. Goldgelb ist die Farbe der reifen Natur. Wogende Weizenfelder, gelbblühende Rapsfelder und Sonnenblumenfelder sind gelbe Flächen, die das Auge des Betrachters erfreuen und eine angeregte, heitere Stimmung aufkommen lassen.

Gelb wird im Sprachgebrauch zu Gold, womit das Schöne und Wertvolle gemeint ist. Die Sonne ist gelb, aber man nennt sie nicht die gelbe, sondern die goldene Sonne. Gelb, Gold und Glanz sind sprachlich miteinander verwandt.

Reichtum

Durch die Verwandtschaft mit Gold wird Gelb zu einer Farbe des Reichtums und des Luxus, aber auch der Angeberei. Im Islam ist Goldgelb sogar die Symbolfarbe für Weisheit, es symbolisiert gewissermassen das Licht der Weisheit. In Asien ist Gelb die Farbe des Kaisers, wegen der Nähe zum kostbaren Gold. Die Kaiser waren Söhne des Himmels. Gelb war die kaiserliche Farbe und stand über allen Parteien. Für die Europäer ist Gelb Symbol für Asien. Die Gelben sind Menschen mit einer gelblichen Hautfarbe.

Neid, Eifersucht

Neid, Eifersucht und auch Geiz sind Gelb. Nach altem Glauben sitzt der Ärger in der Galle. Deshalb gehört das Wort Galle zur gleichen Wortfamilie wie Gelb. Wer sich viel ärgert, wird gallenkrank. Im Ärger verkrampfen sich die Gallenwege, es kommt zur Gelbsucht, die Haut wird gelb.

Achtung!

Gelb lenkt die Aufmerksamkeit sehr effizient auf etwas Gefährliches und Unangenehmes. Da die Farbe Gelb eine optimale Fernwirkung mit einer sehr aufdringlichen Nahwirkung kombiniert, wurde Gelb zur internationalen Warnfarbe.

Die Symbole für giftige, leicht entflammbare, explosive oder radioaktive Stoffe sind in Schwarz auf Gelb gehalten. Gelbschwarze Streifen sind Begrenzungsmarkierungen, die unbedingt beachtet werden müssen.

Im Mittelalter war Gelb die Kennfarbe der Geächteten. Der Judenstern war gelb. Eine Hamburger Kleiderordnung schrieb Prostituierten ein gelbes Kopftuch vor.

Beim Fussball wird mit der gelben Karte verwarnet. Wird auf einem Schiff eine gelbe Flagge gehisst, signalisiert das den Ausbruch einer Seuche. Niemand darf das Schiff verlassen und niemand betreten.

Aufdringlich

Gelb ist eine Farbe, die extrem aufdringlich, schreiend und daher auch unangenehm wirkt. Das englische „Yellow“ ist verwandt mit Gellen, Kreischen (to yell). Als „Yellow Press“ bezeichnet man Skandalblätter.

Verräter

In der Politik spielt die Farbe Gelb kaum eine Rolle. Nur wenige Parteien (BDP) haben es zu ihrer Signalfarbe gemacht. Im politischen Sinn ist Gelb die Farbe der Verräter.

Grün



Junges Leben

Grün ist die Symbolfarbe des Lebens und der Hoffnung. Diese Symbolik entsteht aus der Beobachtung des pflanzlichen Wachstums. Grün ist jener Farbstoff, der das Leben aufbaut, mit der Sonne als Kraftquelle und der Erde als Basis. Grün ist einerseits materiell im Boden verwurzelt, andererseits braucht es die Sonne, das Symbol des Lebens. Wenn etwas ergrünt, ergibt sich Hoffnung auf neues Leben.

Natur

Grün ist der Gegensatz zu welk und dürr. Grün ist Natur, Natürlichkeit, Wiese, Wald, Pflanzen, es ist die klassische Farbe für die Pflanzenwelt, das Natürliche, das Naturbelassene, es steht für alles was aussen ist und nicht innen. Grün ist „die Lunge der Grossstadt“, der grosse Park, ein guter Gärtner hat einen grünen Daumen. Ein völlig grün ausgemalter Raum würde unserem Organismus signalisieren, dass wir uns nicht drinnen, sondern draussen in der freien Natur befinden. Die Farbe Grün lässt in unserem Kopf immer, auch in einem Schriftstück, in einem Brief oder auf einer Verpackung, Vorstellungen von Natur, Lebensfreude und Pflanzen entstehen.

Jugend

Grün ist die Farbe des Beginns, des Wachstums und der Jugend. Das Wachsende in der Pflanzenwelt hat zu- meist eine zarte, „frische“ grüne Farbe. Typische Stichwörter dafür sind „Grün hinter den Ohren“, für junge Men- schen, die noch sehr wenig Erfahrung haben.

Ruhe

Grün ist eine statische Farbe. Als Komplementärfarbe zum aktiven Rot ist Grün passiv, es hat keine nach aussen wirkende Energie. Grün strahlt Ruhe, Festigkeit, Frieden, Schutz, Selbstachtung aus. Im Gegensatz zu Blau hat Grün keine so dramatisch ruhigstellenden Wirkungen auf den Organismus.

Umwelt

Bedingt durch die politische Formation der Grünen, nicht nur in der Schweiz sondern auch in anderen Ländern der Welt, steht die Farbe Grün auch für eine Gruppe von politisch engagierten Personen, die unter anderem eine alternative, ökologische Lebensweise fordern. Die Farbe Grün steht heute für Umweltschutz und damit für die Erhaltung des Lebens und der zukünftigen Lebensmöglichkeiten, also für die Erhaltung aller Vorstellungen, die man mit der grünen Natur verbindet.

Heilwirkung

Ein zartes Grün hat sogar eine gewisse Heilwirkung. Man hat festgestellt, dass zartgrün ausgemalte Decken in Spitalräumen dazu führen, dass Patienten schneller gesund werden.

Gift

Grün signalisiert auch alles Giftige, die Giftigkeit und das Unreife. Grün ist die Farbe des Ungeniessbaren, des (noch) giftigen. Man definiert sogar ein bestimmtes Grün als Giftgrün.

Giftige Substanzen werden in Filmen immer wieder in grüner Farbe (oder auch in violetter Farbe) dargestellt, als optisches Signal, dass es sich dabei um etwas Giftiges handelt.

Auch als Malerfarbe war grün eine giftige Farbe, denn das schönste Grün wurde aus Kupfergrünspan herge- stellt, der in Arsen gelöst war.

Die Geschichte lehrt uns, dass Napoleon, dessen Lieblingsfarbe Grün war, seine Räume in seinem Exil in St. Helena grün tapezieren liess. Nach seinem Tod entdeckte man grosse Mengen Arsen in seinen Haaren und Fin- gernägeln. Offenbar hat sich in dem feuchten Klima von St. Helena das Gift aus den Tapeten, Möbelstoffen und dem grün gefärbten Leder gelöst. Daher starb Napoleon an einer schleichenden Arsenvergiftung.

Verdorbenes

Generell sind Lebensmittel, die mit Grün überzogen sind, suspekt. Unser Organismus klassifiziert derartige Le- bensmittel als verdorben und giftig für den Körper. Eine grüne Wurst signalisiert, dass sie bereits verdorben und nicht mehr frisch ist. Die Farbe Grün ist daher im Zusammenhang mit Wurst, Fleisch und generell mit Nahrungs- mitteln durchaus problematisch und eher zu vermeiden, da hier unbewusst Signale gegeben werden, dass dieses Nahrungsmittel bereits verdorben bzw. nicht mehr ganz frisch ist.

Sauer

Vermischt mit Gelb wird Grün Sauer. Saure Zitronenlimonade hat eine gelbgrüne Farbe. Grün mit einem hohen Anteil von Gelb wirkt sauer. Im Französischen bedeutet „je suis vert“ (ich bin grün) ich bin sauer.

Orange



Billig, modern, Achtung

Die Farbe Orange entsteht beim Mischen von Rot mit Gelb und verbindet daher den Symbolgehalt dieser beiden Farben. Die signalisiert Vergnügen, Wärme, Spass bis hin zur Aufdringlichkeit.

Orange wirkt aufregend und aufreizend, es ist so wie Rot und Gelb eine extrem energiegeladene Farbe. Durch das Vorstellungsfeld von Gelb ist Orange vergnügt, heiter und unbekümmert. Durch das Vorstellungsfeld von Rot wirkt Orange aufregend, aufreizend, grell, laut, hat also eher die aktiven und dynamischen Charakteristika von Rot übernommen. Natürlich hat das Mischverhältnis der beiden Farben einen Einfluss auf diese Assoziationen: Je mehr Gelb dazu gemischt wird, desto eher wirkt der freundliche, heitere Charakter, der erhebliche Unruhe hervorrufen kann.

Umgekehrt bewirkt ein Überwiegen von Rot eine Neigung des Symbolgehaltes zu „aggressiv, laut“ und eventuell sogar „gefährlich“.

In allen Sprachen ist der Name der Farbe identisch mit dem Namen der Frucht Orange. Die Farbe wurde auch exakt nach der Frucht Orange benannt.

Orange ist eine lustige Farbe, sie signalisiert Geselligkeit, Genuss bis hin zur Völlerei und Unmässigkeit.

Auffällig

Von allen Farben fällt Orange am stärksten auf. Wenn also etwas absolut auffallen soll, dann zeichnet man es in Orange. Orange ist daher auch eine Sicherheitsfarbe, durch die bestimmte Dinge markiert werden, die unbedingt auffallen müssen. Orange ist auch ein Symbol für „Achtung, aufpassen“.

Strassenarbeiter tragen sehr oft orange Jacken, um auch im dichten Verkehr nicht überfahren zu werden.

Wichtige oder gefährliche Schaltflächen werden häufig in Orange geschaltet, um zu signalisieren „Achtung, pass hier auf“. Sehr ähnlich verhält es sich mit Personen, die orange Kleidung tragen. Auch dies heisst „Schau her, hier bin ich“.

Aufregend fröhlich

Orange ist eine Farbe, die immer mit Aufregung verbunden wird. Es ist für Kinder die Farbe der Fröhlichkeit, der Lustigkeit, des Spielens, der aktiven, grenzenlosen Unterhaltung.

„Orange“ Unterhaltung ist übertriebener als eine „rote“ Unterhaltung, sie ist exaltierter, ungehemmter, ausgelassener, auffallend und übertrieben.

Orange mit Rot und Gelb ist z.B. die Farbgestaltung einer Einladung für eine Kinderparty, die absolute Fröhlichkeit und enorme Mengen an Spass garantiert.

Orangen

Zudem denkt man bei der Farbe Orange naturgemäss an Orangen. Das war nicht immer so, da Orangen und Mandarinen bei uns noch vor einigen Jahrzehnten keine selbstverständlich erhältlichen Früchte waren.

Doch heute sind diese Früchte, da man sie in jedem Supermarkt kaufen kann, sehr eng mit der Farbe Orange verbunden. Dadurch hat Orange auch einen saftigen, süssen Touch erhalten, der im Nahrungsmittelbereich (Getränke) recht erfolgreich eingesetzt werden kann.

Wenig attraktiv

Orange ist nach Braun die unbeliebteste Farbe. Männer lehnen nur das typisch weibliche Rosa noch mehr ab als die Farbe Orange. Orange wirkt manchmal, wenn das Modediktat es erlaubt modisch, aber niemals schön und elegant.

Billig, plastikhaft

Orange kann sehr leicht billig wirken. Hochwertiges ist aus unserer Erfahrung niemals orange.

Die meisten Dinge, die orange sind, sind auch billig, denn sie sind meistens aus Plastik. Sehr viele Plastikgeräte, Plastikgriffe etc. sind orange. Dieses Image wurde in den letzten Jahren noch verstärkt, vom Schraubenzieher bis zu Schneebesens findet man überall orangefarbene Plastikgriffe.

Orange kann nie Hochwertigkeit oder Exklusivität signalisieren. Alles was teuer oder hochwertig ist, kann nicht orange sein.

Orange ist immer etwas Billiges, Lustiges, Kindliches (billiges Spielzeug), Lautes und Auffälliges. Niemals sollte man die Farbe Orange für ein dezentes, hochwertiges Produkt verwenden.

Aufdringlich

Orange wirkt aufdringlich, extrovertiert, angeberisch und laut. Orange ist immer das Marktschreierische, das aggressive Auffällige, unangenehm Anbiedernde, etwas, das immer im Vordergrund stehen möchte.

Man denkt bei Orange auch an Herausforderung bis zur Feindseligkeit. Die Farbe Orange kann aggressiv und angriffslustig wirken.

Rosa



Zart

Rosa ist ein durch Weiss abgeschwächtes Rot. Diese Abschwächung ist so stark, dass sein Symbolgehalt zu jenem von Rot fast diametral entgegengesetzt ist. Rosa wirkt zart, distanziert, aber auch kraftlos.

Die Farbe tritt nicht nach aussen wie Rot, sondern weist eher nach innen. Sie erscheint schwach, weiblich, hilflos, schüchtern und zart. Helles Rosa (im Gegensatz zum kräftigen Pink) ist effektleer und wenig vital. Rosa symbolisiert die Stärken der Schwachen, wie Charme, Höflichkeit, Schwärmerei und Romantik.

Weiblich

Rosa ist eine typisch weibliche Farbe, deren Akzeptanz durch Frauen und Männer stark differiert. 8% der Frauen empfinden Rosa schöner als jede andere Farbe, 12% der Männer reihen es als die Farbe, die sie am wenigsten mögen. Traditionellerweise wird Rosa mit Inhalten wie „süsse Mädchen“, zart, distanziert, kraftlos, Aroma, Baby, Schwäche und Zartheit in Verbindung gebracht.

Als Pink auch modisch

Rosa wird in den letzten Jahren zunehmend von jugendlichen Konsumenten bevorzugt. Allerdings ist dieses Rosa von einer sehr kräftigen, satten Konsistenz und distanziert sich als Pink von der Kinderfarbe, dem zarten, weisshaltigen Rosa sehr deutlich.

Bemerkenswert ist die Assoziation zum Panther, die sowohl durch die Comicfigur „Der rosarote Panther“ als auch durch die permanente Cosy-Werbung gelernt wurde. Dies ist ein sehr eindrucksvolles Beispiel dafür, dass man durch sehr intensive Kommunikation auch völlig neue Begriffsfelder schaffen kann.

Süßes

Rosa ist die Farbe des Süßes. Es lässt immer Vorstellungen von süßen Produkten aufkommen. Bei rosa Speisen nimmt man von vornherein an, dass sie süß schmecken. Bei Rosa erwartet unser Körper etwas Süßes und stellt sich bereits auf „süß“ ein.

Schwach, kindlich

Das weisshaltige Rosa wirkt zart und schwach und gilt als Symbol für kleine Kinder und Kindheit. Rosa ist die Farbe des jungen, schwachen Lebens, das beschützt werden muss. Damit einhergehend ist Rosa das Zarte, das Weiche, das an die zarte Babyhaut erinnert, die auch in Zartes, Weiches gehüllt werden muss, damit sie nicht verletzt wird.

Daher ist Rosa natürlich aufgrund seiner sanften Anmutung auch die Farbe der Babyprodukte. Man denkt an Babykleidung, Babyspielzeug, Windeln und auch Pflegeprodukte für Babys. Rosa ist die Sanftheit, das Leise, die Bescheidenheit, die Empfindsamkeit, es zeigt alles Schwache, Zurückgenommene.

Kosmetisch

Rosa ist eine Farbe der besonders pflegenden Kosmetik und der Jugendkosmetik. Dabei symbolisiert Rosa die Zartheit und Weichheit der Haut, die durch das Kosmetikprodukt entweder bewahrt oder wieder hergestellt werden soll.

Gemütlich

Ein etwas braunhaltiges Rosa kann in sehr hohem Masse Gemütlichkeit vermitteln. Sie erhält eine erdige, sichere und beständige Komponente, die das Gefühl der Geborgenheit noch weiter verstärkt.

Zart braunrosa Wände fordern dazu auf, dass man sich in einem Zimmer gut unterhält und länger aufhält als z.B. in einem Raum mit einer weissblauen Tapete. Da Rosa von Rot abgeleitet ist, ist es eine warme Farbe, eine Farbe der Nähe.

Violett



Mystik bis Lippenstift

Violett als Mischfarbe von Rot und Blau ist eine sehr unklare, schwer zu definierende, schwierig greifbare Farbe. Eigentlich treffen wir Violett im Altertum mehr in seiner rotenahen Stufe, dem Purpur oder in seiner blauen Nuance, dem Lapislazuli und Ultramarin an.

Früher wurde Violett noch aus Purpurschnecken hergestellt. Dies war natürlich ein sehr aufwändiges und sehr teures Verfahren. Purpur ist allerdings vollkommen lichtecht. So war Purpur in jenen Zeiten, als die Farben noch unbeständig waren, wie geschaffen als Symbolfarbe für die Ewigkeit.

Ganz in Purpur gefärbte Kleidungsstücke waren ausschliesslich Herrschern und hohen Machthabern vorbehalten, da die Herstellung extrem teuer war. Zum Färben eines Krönungsmantels wurden etwa drei Millionen Purpurschnecken gebraucht. Die römischen Senatoren trugen deshalb nur einen purpurfarbenen Streifen auf ihrer Toga.

Obwohl die Farbe Violett aus zwei anderen Farben zusammengesetzt ist, steht sie völlig eigenständig inmitten der anderen realistischen Farben. Das aggressive starke Rot verliert seine Kraft im tiefen Blau.

Das weibliche, sanfte, ruhige Blau wird durch das kräftige Rot aus seiner Tiefe gerissen. Violett hat immer etwas Vertiefendes, nach Innen führendes an sich. Doch sowie es ins helle Lila übergeht, wirkt es deutlich flacher, weniger vertiefend und weniger mystisch. Je rothaltiger, je dunkler es ist, desto stärker wird der mystische Charakter von Violett.

Macht

Violett ist neben Schwarz die Farbe der Macht. Da Purpur so teuer war und die Anfertigung eines purpurfarbenen Prachtgewandes mehrere Jahre in Anspruch nahm, durften die Kaiser, Kaiserinnen und Thronfolger Mäntel aus Purpur tragen. Ministern und hohen Beamten war ein purpurfarbener Besatz am Gewand gestattet.

Kirche, Magie

Violett ist eine würdevolle Farbe. Violett ist die Farbe der Magie, der Mystik, der Religion und des Festlichen. Violett ist heute noch die Farbe der Kirche. Die einzige öffentliche Institution, die ihre Mitarbeiter in Violett kleidet, ist die katholische Kirche. Violett hat hier zwei Bedeutungen: Einerseits die Rangfarbe der Bischöfe, andererseits die Farbe der Buss- und Fastenzeit.

Violett ist nicht nur die Farbe der Kirche, sondern ebenso die Farbe der Magie. Violett ist geheimnisvoll und hat mit Zauberei und Mystik zu tun. Der mystische, rituelle Aspekt wird heute in den Bereich der Kirche transportiert. Violett wurde zur liturgischen Farbe.

Kosmetik, modisch

Violett ist heute auch eine Farbe der Kosmetikindustrie. Vermischt mit zartem Rosa signalisieren violette Kosmetika extravagante Produkte und positionieren ihre Käuferinnen und Trägerinnen in ein extravagantes und aussergewöhnliches Segment. Violett ist elegant, elitär und hat immer einen gewissen Touch des Geheimnisvollen

um sich. Ingredienzen violetter Kosmetika haben viel stärker den Anschein des Mystischen, Elitären als der Inhalt anderer Kosmetika. Man erwartet von derartigen Salben oder Cremes eine gewisse „Magie“, dass Falten verschwinden oder den Erhalt der ewigen Jugend. Violett signalisiert generell das Modische, das Weibliche, das Extravagante, das Unkonventionelle und Originelle bis hin zum Aufdringlichen und Geschmacklosen.

Individualität

Violett zeigt auch das Individuelle, den Hang zum Besonderen. „Nur nicht wie die anderen aussehen“. In diesem Sinne findet Violett auch in der Mode und in der Kosmetik seinen Platz.

Geist, Spiritualität

Die Farbe Violett verbindet man auch mit der Sinnlichkeit, Geist, Gefühl, Verstand. Violett ist das Vergeistigte, die Gedankenwelt an sich, die Farbe der vielen Dinge, die wir in unserem Kopf gespeichert haben.

Violett, gilt als Farbe des Geistes und der Spiritualität. Sie soll das seelische Gleichgewicht und die Entschlusskraft fördern. Violett hat eine stark meditative Wirkung. Es beeinflusst das Unterbewusste und dient zur therapeutischen Unterstützung bei tiefenpsychologischen Problemen. Violett kann bei der Herstellung einer Verbindung mit der spirituellen Welt unterstützend wirken und besitzt eine stark transformierende Wirkung. Violett ist bekannt als Farbe der Meditationspraxis und steht für spirituelle Vertiefung. Sie öffnet das Bewusstsein für nichtmaterielle Erfahrungen und fördert den Schwingungsaustausch zwischen beiden Gehirnhälften.

Buddismus, Hinduismus, Feminismus

Im Buddhismus finden sich neben Gelb und Orange viele violette Gewandungen.

Violett ist die Farbe des Hinduismus und des Feminismus. Im Feminismus symbolisiert Violett den Anspruch der Frauen auf die Macht und die Gleichheit von Männern und Frauen.

Gesundheit

Der Farbe Violett werden schmerzstillende Eigenschaften zugesprochen. Diese Farbe wird beispielsweise bei Migräne eingesetzt und fördert den gesunden Schlaf. Sie ist die Heilfarbe des Geistes und stärkt die Hirnaktivität.

Veilchen

Bei der Farbe Violett denkt man auch ganz trivial an das Veilchen, ein Symbol des Unschuldigen: Ein Bote des Frühlings, das weibliche, nette, sanfte, hübsche und doch immer wiederkehrende Veilchen, das seine eigene, nicht bedrohliche Magie enthält.

Gefahr

Violett wird auch mit den Assoziationen von Gefahr und Bedrohung verbunden. Vor allem dann, wenn es etwas stärker mit den Schwarztönen gemischt ist.

Dunkles, schwarzhaltiges Violett ist die Farbe der Zauberer, der Gefährlichkeit und des Dämonischen. Wohnsitze von bösen Zauberern und Dämonen werden häufig schwarz mit violetten Tönen ausgestattet, um die entsprechende gefährliche und bedrohliche Atmosphäre herzustellen. In diesem Zusammenhang ist die Farbe Violett düster, schwül, bedrohlich und vielleicht sogar giftig.

Gift

Violette Getränke scheinen giftig zu sein. Violette Getränke kommen in der Natur nicht vor, violette Blumen sind häufig giftig, wie die Herbstzeitlosen, Krokusse etc. Violett ist daher auch die Farbe der Täuschung und des Giftes.

Schwermut

Die Farbe Violett sollte im menschlichen Umfeld nur sparsam verwendet werden. Zuviel Violett macht unglücklich, niedergeschlagen und schwermütig. Durch den hohen Schwarzanteil eines dunkleren Violett nimmt die Farbe einen überaus negativen Einfluss auf die Seele der Menschen.

In dunkelvioletten gehaltenen Räumen wird man sich nicht wohl fühlen und sie sehr schnell verlassen. Einerseits wirken sie durch den Blauanteil eher kühl, eher ungemütlich, andererseits durch das Schwarz bedrohlich und bedrückend, ihr Rotanteil verstärkt diese Emotionen noch weiter.

Braun



Erde, Morast

Braun ist keine selbstständige Farbe, sondern eine Mischfarbe aus Schwarz, Rot und Gelb. Werden die Rottöne verdunkelt, so entsteht Braun in seinen verschiedensten Abstufungen, von hellem Ocker bis zum Dunkelbraun. Braun ist der Träger und Stoff des Lebens. Eine Assoziation, die von Boden und Erde hergeleitet ist. Leben selbst ist Grün. Braun ist interessanterweise kein Ur-Symbol, sondern etwas Abgeleitetes. Es ist zwar die reale Farbe der Erde, des Bodens, aber nicht das Symbol für das Erdhafte und Ewige. Dafür steht eher das tiefe Blau, das Ultramarin.

Solid, fest

Braun ist die Farbe des Soliden und Gefestigten. Braun kommt grundsätzlich von der Erde, dem Erdhaften. Es signalisiert Sicherheit und Trittfestigkeit. Ein brauner Boden verspricht, dass man auf ihm angenehm gehen kann. Dunkelbraune Spannteppiche wirken trittsicher und angenehm. Man fühlt sich wohl, auf ihnen zu gehen. Mit Braun verbindet man das Holz, den Wald, Äste, das Knorrige. Braun ist die Lebensbasis, das Beständige, sich kaum Verändernde. Das Gezimmerte, das Echte wird mit der Farbe Braun verbunden.

Behaglichkeit

Mit Braun verbindet man auch Wärme und Behaglichkeit. Je stärker sein Rotanteil ist, desto wärmer wird Braun. Braune Holzscheite im Kamin, braune Holzmöbel können diese Sicherheit und Behaglichkeit kommunizieren.

Alltag

Braun ist das Häusliche, der Alltag, das Bestehende, die Realität, das Erdhafte. Man verbindet damit das wenig Wertvolle, das aber nützlich, brauchbar und notwendig ist. Es signalisiert das Gegenteil von Luxus. Die braunen Dinge sind funktionale, ob es sich um Holzkochlöffel, das bequeme Sofa, ein Kleidungsstück oder ein Möbel handelt.

Vergangenheit

Die Farbe Braun symbolisiert auch das „Zurück zu den Wurzeln“ des Althergebrachten. Braun signalisiert die Vergangenheit.

Tiere

Mit Braun werden vereinzelt Lebewesen der Natur in Verbindung gebracht. Bären, Hunde, Pferde, Füchse oder andere Tiere, die einen braunen Pelz haben, verbindet man ebenfalls mit der Farbe Braun.

Das Hässliche

Die Farbe Braun gefällt nur sehr wenigen Menschen, die meisten empfinden diese als hässlich. Braun galt schon im Mittelalter als hässlichste Farbe.

Ärmlich

Braun war die Kleidung der armen Bauern, Knechte und Bettler. Braune Kleidung war ungefärbt und galt als Zeichen der Armut. Auch Mönche trugen braune Kutten, da sie das Gelöbnis der Armut abgelegt hatten.

Spiessig

Braun wirkt spiessig und bieder. Kleidet sich jemand in Braun, wirkt er brav und bieder. Er symbolisiert damit das Kleinbürgerliche. Braun ist die Farbe der Schwermütigkeit, der Niedergeschlagenheit und der Mutlosigkeit. Der Schwarzanteil unterdrückt die Aggressivität des Rots. Deswegen ist Braun zumeist eine extrem inaktive Farbe.

Zuviel Braun drückt die Stimmungslage und lässt in Schwermut verfallen. Die Farbe Braun ist grundsätzlich die Farbe des Schmutzigen, des Erdigen. Putzlappen sind braun. Kinder die sich schmutzig machen und im Matsch spielen, sind anschliessend braun.

Braun hat noch zusätzlich einen negativen politischen Aspekt: Faschismus, Nazis, Hitler sind sehr negative Begriffe, die mit der Farbe Braun in Zusammenhang stehen.

An das knusprige Gebäck und an die Lebensmittel, die ja an sich auch braun sind, denkt man beim braunen Farbbegriff nur sehr selten. Die Farbe dieser Lebensmittel ist ja auch meistens eine Kombination mit Braun. Das Brötchen ist innen weiss und hat aussen ein oranges Braun. Auch Brot differiert von der Rinde, die oft noch weiss und mehlig wirkt, bis zu seinem Inneren in verschiedensten Brauntönen.

Braun in Kombination mit anderen Farben

Braun kann seine Begriffsinhalte durch eine starke Vermischung mit Schwarz verändern, wodurch es auch eine gewisse Exklusivität und Männlichkeit erhalten kann.

Durch Vermischung mit Orange erhält Braun eine gewisse Vitalität, die es sonst nicht besitzt und vermittelt Werte wie Freude.

Ein leicht braunhaltiges Gelb an den Wänden vermittelt (wenn es hell genug ist) Behaglichkeit, Sonne und Sicherheit und ist daher speziell in Gesundheits- und Kurhotels passend.

Weiss



Reflektion

Weiss ist eigentlich keine Farbe im physikalischen Sinn. Es entsteht durch die maximale Reflektion der auftretenden Lichtstrahlen. Ein Körper erscheint dann weiss, wenn das gesamte darauf fallende Licht völlig reflektiert wird.

Reinheit

Traditionellerweise verbindet man mit der Farbe Weiss das Reine, das Unberührte, Unbefleckte, das Unschuldige. Weiss ist das Sinnbild der Engel, der Jungfrau, also der reinen Unschuld. Weiss ist etwas, was noch keine Flecken hat und daher im Zustand der Unberührtheit und Unschuld ist.

Mit Weiss wird stark Frömmigkeit, Glauben und Feste sowie Rituale verbunden, die nach unschuldigen, unbefleckten, jungfräulichen Menschen verlangen. Weil Weiss Unschuld symbolisiert, ist es auch die Farbe des Brautkleides. Allerdings kann die weisse Brautmode erst im letzten Jahrhundert auf, früher wurde einfach im Sonntagskleid oder in farbenprächtigen Kleidern (bei hochstehenden Personen) geheiratet.

Junge weisse Tiere werden geopfert. Das typische Tieropfer der Unschuld ist das weisse Lamm. Weiss ist die Farbe des Anfangs (zumindest im mitteleuropäischen Raum), Schwarz ist das Ende.

Im Buddhismus ist die weisse Lotusblüte das Symbol für die Auferstehung. Christus wird als Auferstandener immer in einem weissen Kleid gemalt.

Kälte

Weiss ist die Farbe der Kälte und des Schnees, natürlich vorwiegend in Ländern, in denen es auch Schnee gibt. Zu diesem Begriffsumfeld „Kälte, Eis, Winter, Kühle“ gesellt sich heute auch der „Wintersport“ immer enger dazu.

Frieden

Weiss ist die Farbe des Nicht-Aggressiven und des absolut fleckenlosen Guten und daher auch die Farbe des Friedens. Friedenstauben sind immer weiss. Weisse Fahnen bedeuten, dass man in friedlicher Absicht kommt, um den Krieg zu beenden.

Sport

Auch der Sport hat gegenüber früher seinen „Weissanteil“ deutlich erhöht. Sport und auch der ideale Sportler sind klar mit Reinheit, Sauberkeit auch in moralischer Hinsicht (Ehrlichkeit = Fairness) verbunden und werden daher durch die Farbe Weiss symbolisiert.

Sauberkeit, Reinheit

Weiss ist die klassische Farbe für Sauberkeit und Reinheit. Alles, was hygienisch sein soll, ist weiss. Jeder Schmutzleck wird entdeckt, Sauberkeit ist leicht zu kontrollieren. Weiss wird heute sehr stark mit Sauberkeit und Gepflegtheit in Zusammenhang gebracht. Die Wäsche hat weiss zu strahlen.

Statussymbol

Weiss ist auch heute immer noch ein gewisses Statussymbol. Menschen, deren Zähne nicht makellos weiss sind, haben Akzeptanzprobleme. Ein weisses Hemd ist das Standardsymbol jener, die sich bei der Arbeit das Hemd nicht schmutzig machen müssen. Auch heute ist das elegante Hemd ein weisses Hemd. Weiss signalisiert immer den gesellschaftlichen Status seiner Träger. In der Vergangenheit zeigte eine Dame, die makellos weisse Kleider tragen konnte, dass sie genügend Dienstboten hat, die ihr jede Arbeit abnehmen. Weiss ist auch die Farbe in der Mode, die immer elegant wirkt.

Krankenhaus

Weiss erinnert an Krankenhaus, Spital, Arzt und sterile Sauberkeit, die vor allem von den etwas älteren Menschen sehr stark mit Weiss verbunden wird. Für jüngere Menschen ist dieser Assoziationsbereich nicht mehr sehr stark, da sich Krankenhäuser des öfteren nicht mehr in Weiss, sondern auch farbiger präsentieren.

Wahrheit

Weiss wird mit dem Begriff Wahrheit in Zusammenhang gebracht. Die Fleckenlose, die absolut reine Information, das Unverfälschte ist weiss. White lies (direkt übersetzt „weisse Lügen“) sind eine Höflichkeitslügen.

Langweilig, Nichts

Die Farbe Weiss wirkt durch das Fehlen aller Eigenschaften auch substanzlos, leer und langweilig. Weiss kann alleine kaum Spannung aufbauen, es symbolisiert das Nichts. Weiss ist die Farbe des Unbekannten. Weisse Flecken auf der Landkarte symbolisieren, dass man über diese Bereiche noch wenig Bescheid weiss.

Kalt, frostig

Weiss ist die Farbe der Kälte, des Winters, des Frostes, also von Themenbereichen, die nicht unbedingt nur positiv belegt sind. Der weisse Tod ist der Tod durch Erfrieren.

Weiss ist das Fehlen von Emotion, das Kühle, das Kalte, das Starre. Man spricht in übertragenem Sinne in dieser Form auch von Gefühlskälte, die ebenfalls durch die Farbe Weiss symbolisiert wird.

Kombination von Weiss mit anderen Farben

Im Kombination mit Weiss wird jede andere Farbe schwächer und verliert viel von ihrer ursprünglichen Bedeutung bzw ändert sie völlig ab. Der starke aggressive Charakter von Rot wird durch Weiss zur babyhaften Schwäche. Das ruhige Blau wird weich, sanft und noch etwas ruhiger und schwächer. Gelb wird zur freundlichen, nur mehr leicht stimulierenden, aber nicht mehr aggressiven Wandfarbe.

Das mächtige Violett wird zum freundlichen Babyblau und das kraftvolle, männliche und hochwertige Schwarz wird zum schmutzigen, ärmlichen Grau.

Weiss und Werbung

Der Einsatz von Weiss in der Werbung und speziell bei Anzeigen muss genau bedacht werden. Er ist insofern nicht ganz unproblematisch, als sehr viele Zeitungen und Zeitschriften ja keinen reinweissen Hintergrund haben. Speziell das Papier von Tageszeitungen ist oft eher schmutzig grau und nicht weiss. Die volle Kommunikationswirkung, vor allem dann, wenn man ein prestigeträchtiges Produkt mit der Farbe Weiss verbinden möchte, kommt erst dann zustande, wenn das Weiss auf einem hochwertigen Papier wirklich strahlt.

Schwarz



Absorbierend

Schwarz entsteht dann, wenn ein Körper sämtliche Lichtstrahlen absorbiert. Schwarz ist damit auch seiner physikalischen Entstehung nach der absolute Gegenpol zu Weiss.

Dies zeigt sich in den Assoziationen zur Farbe Schwarz. Im Gegensatz zu Weiss, das vorwiegend mit positiven Assoziationen in Zusammenhang steht, provoziert Schwarz einen sehr hohen Anteil an negativen Vorstellungen, an Ängsten, Befürchtungen usw.

Prestigeträchtig, elegant

Schwarz ist die Farbe des hohen Prestiges, der Würde und Vornehmheit. Schwarz ist die absolut passende Farbe, die immerwährende Modefarbe bei allen ernsthaften Anlässen. Mit dem kleinen Schwarzen ist man überall gut angezogen. Der schwarze Frack, der schwarz Smoking sind Symbole für elegante Feste.

Schwarz ist eine Lieblingsfarbe der Designer, denn es bedeutet einen Verzicht auf Schnörkel, überflüssige Muster, überflüssige Farben. Bei Schwarz tritt die Kontur in den Vordergrund. Der Aspekt der Eleganz kombiniert mit einer prestigeträchtigen, mächtigen, männlichen Erotik wird deutlich aufgewertet.

Exklusiv

Die Farbe Schwarz wertet fast jedes Produkt auf. Sie macht es teurer, festlicher, exklusiver aber generell auch stärker. Natürlich kann man gerade Schwarz mit entsprechenden anderen hochwertigen Farben wie Gold und Silber noch weiter aufwerten.

Kraft

Schwarzes Leder als kraftvolles, erotisches Signal hat auch in der Mode Einzug gehalten. Schwarz ist die stärkste Farbe der Macht und der Stärke. Jemand, der stark erscheinen will, kleidet sich in Schwarz. Schwarz ist die Farbe der Rocker, die durch ihr schwarzes Outfit ihre Kraft signalisieren möchten.

Männer, die besonders „männlich“ wirken möchten, bevorzugen die Farbe Schwarz. Die höchste Kraft im körperlichen Sinn zeigt schwarzes Leder, da man damit auch die Kraft zeigt, ein starkes Tier getötet zu haben und dessen Haut zu tragen.

Macht

Schwarz ist die stärkste Farbe der Macht. Am spanischen Hof herrschte jahrhundertlang nur die schwarze Farbe, sämtliche Roben waren schwarz. Kaiser Karl V kleidete sich fast immer in Schwarz.

Schwarz war die Farbe der Inquisition und in vielen Fällen die Farbe der Kirche, die die höchste Macht darstellte. Schwarz wirkt würdevoll, vornehm, mächtig, elegant und exklusiv.

Sachlichkeit

Schwarz ist die Farbe der Sachlichkeit und der Funktionalität. Schwarze Schrift auf weissem Untergrund weist immer hohe Kompetenz und dokumentarischen Wert auf.

Ein schwarzweisses Schriftstück erscheint rational, amtlich, sicher, richtig und deutlich glaubwürdiger als Schriftstücke in farbigen Schriften.

Eine Fotografie in Schwarzweiss erhöht ihre Objektivität und Authentizität noch weiter. Dies liegt daran, dass heutzutage die Farbfotografien via Computer sehr leicht manipuliert werden können.

Individualität

Schwarz ist ebenso die Farbe der Individualität. Menschen, die zeigen wollen, dass sie etwas Besonderes sind, dass sie ausserhalb der gesellschaftlichen Normen stehen oder ihre Eigenständigkeit und ihre Individualität besonders betonen wollen, kleiden sich häufig in Schwarz.

Auch die Lieblingsfarbe der Rocker, Goths und Punks ist Schwarz. Diesen Gruppen dient Schwarz einerseits zur Demonstration der Macht und Stärke, andererseits auch zur Demonstration, ausserhalb der gesellschaftlichen Normen zu stehen.

Schwarz ist eine typisch männliche Farbe, die auch die körperliche Kraft und Stärke der Männer symbolisiert.

Technik

Schwarz ist eine Farbe, die mit modernen Produkten verbunden wird. Schwarz ist die Farbe der hochwertigen und exklusiven Technik. Hochwertige HiFi-Geräte sind zumeist schwarz. Weltempfänger, Satellitenreceiver, Fernseher, teure Fotokameras, teure Videokameras etc. sind meistens in schwarzer Farbe gehalten. Schwarz ist damit das Sinnbild moderner Technik, das aber gleichzeitig eine gewisse Kälte, Distanz und für einige sogar eine gewisse Feindlichkeit symbolisiert.

Nichts

Schwarz ist die Farbe des absoluten Nichts, es „saugt“ quasi sämtliche Lichtstrahlen in sich auf. Schwarze Löcher im All lassen alles in sich verschwinden.

Dinge, die man mit schwarzer Farbe bemalt, verschwinden und sind, zumindest in der Nacht, unsichtbar. Das „schwarze Theater“ macht sich diese Unsichtbarkeit von schwarzen Körpern auf schwarzem Hintergrund zunutze und erzeugt dadurch skurrile Effekte.

Finsternis

Grundsätzlich empfindet der Mensch Schwarz als das finstere Dunkel, etwas Bedrohliches, wovor er sich schützen muss (z.B. indem er das Licht aufdreht). Viele Menschen fürchten sich in dunklen Räumen, Kinder fürchten sich vor dunkel gekleideten Gestalten, vor schwarzen Männern.

Trostlosigkeit, Trauer

Schwarz ist das Sinnbild absoluter Trostlosigkeit, des Schwermütigen und des Unglücks. Schwarz ist die Farbe der Trauer und des Todes, zumindest in unserem Kulturkreis. In Asien ist Weiss die Farbe der Trauer! Trauer wird in unserem Kulturkreis durch schwarze Kleidung symbolisiert. Unterschiedliche Religionen haben unterschiedliche Farbcodes für den Tod. Je mehr eine Religion auf das Leben im Jenseits ausgerichtet ist, also je weniger wichtig das irdische Dasein ist, desto eher ist die leichte und beglückende Farbe Weiss die Farbe des Todes, da man das traurige irdische Dasein ablegt und in den glückhaften Zustand nach dem Tod eintritt. Je mehr das religiöse Denken verschwindet, je mehr der irdische Tod selbst betrauert wird, desto mehr wird Schwarz weltweit zur Trauerfarbe. Schwarz ist damit auch Farbe des Unglücks und des Unheils. Schwarze Tage sind Tage, an denen solches Unheil passiert. Schwarze Tiere gelten als Unglücksbringer. Abergläubische Menschen fürchten sich vor schwarzen Katzen. Unglücksrabben und Pechvögel sind die Verkörperungen des Unglücks, beide sind schwarz.

Bedrohlich, gefährlich

Schwarz ist die Farbe des Bedrohenden, Zwanghaften, Gefährlichen. Schwarz ist mächtig, herrisch, stark, feindlich. Der schwarze Mann ist ein Kinderschreck. Den Begriff „Mörder“ verbindet man mit schwarz, dunkel und undurchschaubar.

Schwarz ist die Farbe der Finsternis, die gleichzeitig Unorientiertheit und das Ausgeschaltetsein der Sinne mit sich bringt, ein Zustand, der naturgemäss in hohem Masse angstaussendend wirkt.

Schwarze Tiere stehen auch für das Gefährliche und das Mächtige. Schwarze Panther, schwarze Pferde sind typische Symbole mächtiger Herrscher, die durch diese gefährlichen Tiere ihre Macht noch weiter demonstrieren möchten.

Schwarz in Kombination mit anderen Farben

Grundsätzlich beeinflusst die Farbe Schwarz die Wahrnehmung jeder anderen Farbe. Sie macht die meisten Farben eleganter, prestigeträchtiger, hochwertiger. Diese verleiht ihnen auch die Macht des Reichtums.

Durch Beimischen von Schwarz gewinnen die meisten Farben an Kraft und Stärke. Sie werden männlicher, mächtiger und kraftvoller. Während ein mittleres Blau vertrauenswürdig und freundlich wirkt, kippt die Bedeutung von Blau, das viel Schwarz enthält, ins Kraftvolle bis Bedrohliche um und es wird auch deutlich eleganter.

Während ein sehr knalliges Mittelrot in keiner Weise elegant wirken kann, wirkt ein Rot mit einem hohen Schwarzanteil, also ein Schwarzrot, sehr elegant, hochwertig, teuer. Durch Beimischung von Schwarz kann die positive Symbolik jeder anderen Farbe auch ins Negative gekehrt werden. Schwarz zieht die Farbe Weiss im wahrsten Sinne des Wortes in den Schmutz. Es nimmt dem Weiss alles Edle, Reine, Fleckenlose und verwandelt es in ein Grau, das als Symbol für das Ärmliche, Schmutzige stehen kann.

Gold

Gipfel des Edlen und Wertvollen

Gold ist keine Farbe im üblichen Sinn, Gold ist Metall. Man verbindet Gold mit Schmuck aller Art, mit Geld, Macht, Reichtum und Luxus, Zahlungsmöglichkeiten etc., also mit hochwertigen Dingen, die man mit dem Zahlungsmetall Gold kaufen kann. Gold ist die teuerste und exklusivste Farbe. Es gilt immer als Farbe für hochwertige und teure Produktbereiche wie Uhren, Schmuck, aber auch teure Spirituosen, Parfum, Kosmetika etc.

Gold ist eher eine männliche Farbe, da Reichtum und Besitz eher männliche Attribute sind. Im Islam ist es Männern, im Gegensatz zu Frauen, untersagt Gold- oder Silberschmuck zu tragen.

Gold ist im Druck sehr schwer herzustellen, da der metallische Effekt nur sehr schwer zu erzielen ist. Sehr häufig verwendet man daher Gelb und hofft, dass dieses Gelb in den Vorstellungen der Betrachter zu Gold wird.

Man will es besitzen

Gold ist das, was man sich wünscht. Daher ist es auch ungeheuer effektiv, bei Gewinnspielen etc. viel Gold, Goldmünzen, Schätze usw. darzustellen, da der Mensch auf derartige goldene Symbole meist damit reagiert, dass er sie haben möchte, auch wenn dies nur unterbewusst stattfindet. Er kauft lieber ein Rubbellos mit einem Topf voll Gold oder einem Goldberg als mit irgendwelchen anderen, nicht gold- und geldbezogenen Bildern.

Untechnisch

Gold ist eine warme Farbe und hat im Gegensatz zu Silber keinen Bezug zur Technik.

Pracht, Prunk

Bei Gold denkt man primär an Pracht, Prunk und Herrlichkeit, an Dinge, die das Auge blenden und Opulenz und Reichtum signalisieren. Gold ist das Synonym für Besitz, Geld, Goldmünzen. Alles, was mit Gold verziert ist, verspricht einen höheren Wert und auch teurer zu sein.

Sonne, göttlich

Gold und Sonne sind miteinander eng verbunden. Die Sonne wird auch als „goldene“ Sonne empfunden, als Träger des Lebens, der Wärme und Macht, die Menschen glücklich macht.

Gold ist daher etwa bei Azteken wie Ägyptern die Farbe des Göttlichen.

Gold ist das Feuer, das vom Himmel kommt. Die Sonne ist das alte Symbol für Gold. In vielen früheren Religionen verkörperte die Sonne die höchste Gottheit, Gold ist also etwas Göttliches.

Das Ewige

Gold ist das, was ewigen Wert verspricht. Da es nicht rostet oder verrottet, symbolisiert Gold auch das Beständige, das ewig Haltbare, das Unvergängliche.

Gold verbindet sich kaum mit anderen Elementen. Es ist widerstandsfähig gegen Säuren und Laugen. Gold ist die „ewige“ Sicherheit der Staaten. Die goldene Hochzeit wird dann gefeiert, wenn man, bezogen auf das menschliche Lebensalter, schon „ewig“ verheiratet ist.

Glück

Der Besitz von Gold wird mit Glücklichkeit verbunden. Wer viel Gold hat, muss glücklich sein (dieser Meinung sind zumindest die, die es nicht haben). Gold ist das Attribut des Schönen, der Reichen, derjenigen, die auf nichts verzichten müssen. Gold ist gewissermaßen die Farbe des Vollkommenen und Idealen, des absolut Glücklichen.

Erfolg

Gold ist die Farbe des Erfolges und des Reichtums, zweier Begriffe, die sehr ähnlich empfunden werden. Wer erfolgreich ist, ist auch reich. Ein erfolgreicher Sänger hat Gold in der Kehle, ein erfolgreicher Manager hat eine goldene Nase fürs Geschäft, ein „Goldgräber“ ist auch ein Mann, der eine Idee gehabt hat, die ihn reich macht. Wer alles, was er anpackt zum Erfolg führt, hat eine goldene Hand.

Teuer

Vieles, was teuer ist, wird als golden bezeichnet, auch wenn es nicht golden ist. Erdöl heisst heute noch schwarzes Gold, Elfenbein war früher das weisse Gold. Olivenöl ist flüssiges Gold.

Verblendung

Gold ist die Farbe der Verblendung und des Falschen. Wenn eine Person in einem goldenen Käfig gefangen ist, dann meint man, dass sie nicht glücklich ist.

Gold ist die Farbe des Stolzes. Menschen, die stolz und eitel sind, möchte man ja nicht unbedingt zu Freunden haben. Sie sind durch das Gold verblendet worden und nicht mehr fähig, auf die wichtigen menschlichen Beziehungen zu achten.

Silber



Anmutig

Das einzige, was Silber und Gold gemeinsam haben, ist, dass sie eigentlich Metalle sind und keine Farben. Silber hat eine relativ exklusive Anmutung, wenn auch längst nicht in dem Masse wie Gold.

Zweitrangig

Silber ist eigentlich immer das „hinter Gold Zweitrangige“. Der Sieger bekommt die Goldmedallie, der Zweite „nur“ die Silbermedallie. Silber spielt im Vergleich mit Gold immer die nachgeordnete Rolle. Silber kommt in der Natur auch sehr viel häufiger vor als Gold und ist daher natürlich erheblich billiger.

Geld

Auch wenn mit Silber Prestigereichtum und Geldassoziationen in Zusammenhang stehen, werden sie mit Silber längst nicht so stark wie mit Gold assoziiert.

Silber steht eher für Metall im Allgemeinen oder für silbrig schimmernde Metall-Legierungen.

Weiblich, zart

Silber ist viel zarter als Gold, es ist eindeutig eine weibliche, zarte Farbe. Die Mondsichel ist silber und etwas Zartes. Zum weiblichen Metall Silber passt am stimmigsten die Farbe Blau. Silber ist eher eine zurückhaltende Farbe. Es ist eher still, leise und längst nicht so prunkvoll wie das laute Gold.

Kalt, unnahbar, Metall

Silber ist eine kalte, unnahbare Farbe. Silber bedeutet, so wie Blau, Distanz. Man macht auch mit silbrigen Dingen täglich diese Erfahrung. Greift man etwas Silbriges an, ist es unangenehm kühl, schliesslich werden auch Dinge aus Metall als silbern empfunden. Silber ist die kühlste Form der Zuneigung.